

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher  
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Von dem Amte Homburg

**Bruckner, Daniel**

**Basel, 1755.**

Von Rümlingen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11450**



Von

## Kümlingen.

In diesem Dorfe ist die Kirche, wohin die Einwohner dieses und der Dörfer Buckten, Känerkünden, Häfelfingen, Witispurg, und die ab dem Mettenberg zu dem Gottesdienste kommen.

Das

Das Dorf ligt an der Landstrasse, und darbey befinden sich Zwo Mahlmühlen.

Die Einwohner ernähren sich von dem Ackerbau und Viehzucht.

In denen alten Instrumenten wird dieses Dorf Mümlikon genannt, und haben die Edeln ze Rhein und von Frick in dem dreyzehnden Jahrhundert einige Rechte, wegen des Kirchensatzes und sonst, allhier gehabt.

In dem 1432. Jahre haben die Herren Thomas und Johannes von Falkenstein, als Landgrafen des Sissgöws, dem Edeln Heinrich von Eptingen, nebst andern, zu Lehen gegeben, den Quartzehnden, die Hochwäld, und die Gerichte zu Mümlingen, zu Häfelsingen, Buckten, Känerkünden und Witisperg.

In dem Jahre 1365. besaß Hennemann von Eptingen, genannt von Wildenstein, diese Quartzehnden zu Mümlicken, Buckten, Witisperg, Känerkünden, Häfelsingen, Diepflingen, Dürnen und Böckten; von diesem fielen sie auf Heinrich Markart; diser verkaufte solche an Jost Hüglin von Sulz, Bürger von Basel; und endlich kamen sie an die Stadt Basel selbst.

Die Landgrafen des Sissgöws besaßen einen andern

dern Teil des Zehndens an allen disen Orten, samt denen Hochwälden und Gerichten zu Mümlingen, und haben solchen noch im Jahre 1432. zu Lehen geben.

Die Edeln von Offenburg hatten eine andere Quart, welche zudem Freyhofe zu Liesstal gehörte, und von den alten Grafen von Homberg herkam.

Die letzte Quart war derer von Hertenstein Lehen.

In dem Jahre 1505. ward durch einige Abgeordnete von Basel unter disen Zehndenherren, wegen dises Zehndens, ein Vergleich getroffen.

Damals besaß die Stadt Basel von wegen der Herrschaft Homburg ein Quart; Jakob von Hertenstein ein Quart; Hemmann von Offenburg ein Quart, und Heinrich Schärer, der Leutprieester, ein Quart.

Als aber König Maximilian im Jahre 1507. dem Jakob von Hertenstein dise Lehenquart zu verkauffen erlaubt, ist selbige auch an die Stadt Basel gekommen.

Der samtlichen Fruchtzehnden nun, von allen zu dem Kirchspiele Mümlingen gehörigen Dörfern wird  
E e e e alljährs

alljährlich in dem Dorfe Buckten aufgerufen und den Meistbietenden überlassen.

Darvon beziehet nunmehr der jeweilige Landvogt, zu Händen der Obrigkeit, ein Quart; Lobl. Deputatenamt Zween Quart, und der jeweilige Prediger zu Rümelingen Ein Quart.

Diß Dorf hat einen schönen laufenden Brunn mit Zwey Röhren.

Die Waldung besteht in einem Berge, darauf Buchenholz, und auf dessen Höhe, da es eben ist, Föhren und Tannen wachsen.

Es ist aus der Landkarte diser Beammtung zur Seite gegen Farnsburg eine Gegend bemerkt, welche ehmalen das Oestergöw genannt worden; darin gehörten vielleicht einige Bezirke der Dörfer Rüneberg, Kilchberg, Rümlicken und anderer, und samtliche hatten einen ihnen vorgesezten Meyer. In den neuern Zeiten hat die Benennung dises Göws, und alles, was ihm etwann besonders zugekommen, aufgehört.

Die Kirche zu Rümelingen ist dem St. Georg gewidmet; derselben haben folgende Geistliche abgewartet:

Im

## Im Jahre

1363. Erhard von Fricke, Kirchherr. Es scheint, diser seye vielmehr Patronus Ecclesie, als aber Priester gewesen.

Kraft einer päpstlichen Bulle vom Jahre 1500. solle der Pfarrer zu Rümelingen der hohen Schule zu Basel jährlich 12. Gulden von seinem Einkommen bezahlen.

1507. Heinrich Schärer.

1526. Johannes Wick, kam naher Benken.

1549. Georg Grünblatt.

1552. Hieronymus Gunz, vorhin Prediger zu Münchenstein.

1555. Vicenz Dachsberger, ward Prediger zu Lauffelsingen.

1558. Jakob Agricola.

1562. Adam Schick.

1566. Georg Seiler.

1577. Matthias Nettemmund.

1612. Georg Nettemmund.

1618. M. Nicolaus Brombach, vorhin Prediger zu Pratteln.

1662. M. Johann Jakob Wezel, vorhin Prediger zu St. Margreten, und Schloßprediger auf Farnsburg.

1689. M. Daniel Schdnauer, ward Dekanus des Homberger Capitels.
1708. M. Samuel Wettstein, vorhin Prediger zu Langenbruck, ward Prediger bey den Barfüßern und in dem Spittal zu Basel.
1726. Herr M. Friedrich Merian, vorhin Prediger zu Muttenz, nunmaliger Dekanus des Homberger Capitels.

In einem Schuldbriefe der Stadt Lauffenburg vom Jahre 1386. wird eines Edeln Heinrichs von Rümlang gedacht.



Mät



Wäddenberg

Es Erden einige Häuser genannt, welche oberhalb Rümplingen auf einer Anhöhe gegen Häfelingen liegen. Dis Gut gehört nunmal Herrn Joh. Rudolf Breiswerk, dem Handelsmann.



Häfel